

Enteromorpha Szegediensis Györfy et Kol n. subsp.

Ein Endemismus des Nagy Alföld.

— Mit 4 orig. Abbild. auf Tafel XVIII. —

Auctore Profe **I. Györfy** (Szeged).

Während meinen winterlichen Excursionen in der Umgebung von Szeged, bemerkte ich öfters, dass das Leben mehrerer Hydrophyten überhaupt nicht still steht. Es gibt hier in den Nagy Alföld mehrere Arten, welche ihr Optimum anfangs Winter finden.

Mehrere Moose entwickeln sich bekannterweise im Winter, warum sollen dies Hydrophyten nicht tun.

Enteromorphetum intestinalis's gibt es in der Szegeder Umgebung an mehreren Stellen. Als hier grosse Kälte (-12°C) herrschte, waren alle Teiche und Sümpfe mit dickem Eis bedeckt (vom 20. Dez. bis 31. Dez.) es war wirklich ein schönes Bild die *Enteromorphen* wie in Glas, im Eis eingefroren (25. XII. 1926) zu sehen.

Als das Eis weggeschmolzen war (5. I. 1927) besuchte ich wiederholt den Standort „Vértó“.

Mächtige, dicke Thalli fand ich dort im kalten Wasser zwischen *Phragmites communis*. Da diese so auffällig sind, halte ich es für richtig, diese Formen mit besonderen Namen zu versehen. Die Thalli waren 2, 2.7, 3—4 cm, selten 5 cm breit, und nicht einmal 23, 26 cm lang.

Noch im ganz frischem Zustande habe ich sie sogleich in natürlicher Grösse abgebildet (s. Taf. XVIII.). Dass sie so einen mächtigen

Umfang erreichen können, beweist unbedingt die optimalen Verhältnisse.

Weil ich selbst kein Fachmann in der Algologie bin, habe ich meine Diagnose durch meine Assistentin Fräulein Dr **Elizabeth Kol** durchsehen lassen, wofür ich Ihr auch hier meinen Dank sage.

Enteromorpha Szegediensis n. subsp. nobis

Thallus: ramosus, obscure-viridis 2, 2.7, 3, 4 cm, rare: 5 cm latus et usque ad 23, 26 cm longus (vide figuras 1—4 tabulae XVIII.).

Etsi proximum adest ad *Enteromorpham intestinale*m, tamendiffert ab ea mensura horribile et tempore optimo vitae.

Hab. in tractu oppidi Szeged, in lacu „Vértó“ (aut „Vörösköröszti tó“) dicto. legit et detexit 1927. 5. I. Prof Dr I. Györfy.

Planta hiemalis; vitalem energiam tempore in hiberno nullo modo reducat; frigoribus congelans iterumque liquefaciens vita eius vigil longius provehitur.

Den Typus: *Enteromorpha intestinalis* habe ich an sehr vielen Standorten beobachtet, jedoch diese Form nur beim: „Vértó“.

Szeged, 1927. I. 5.

(Separatum editum 1928. 20. IV.)

